

Katholische Religion

Jahrgangsstufe 5

Abitur in 12

Stand: 06.09.2011 Lex, Mey



1.Unterrichtsvorhaben: Der Einzelne und die Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte (=> Inhaltsfelder) Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1); Kirche als Nachfolgegemeinschaft (If 5)

Lebensweltliche Relevanz: Entwicklung der sozialen Kompetenz: seinen Platz in der Gemeinschaft finden, Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über die eigene Rolle in verschiedenen Gemeinschaften, Wahrnehmen der Kirche als Gemeinschaft, die vom Einzelnen lebt

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1)
- * identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen (S2)
- * erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens, (S4)
- * beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (S7)
- * erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten,(S8)

Methodenkompetenz

- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2)
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist, (K1)
- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird, (K3)
- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten),(K32)
- erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung (K34)
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf (K35)
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern, (K36)

Vorhabenbezogenen Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Wir in der neuen Schule - wir lernen uns kennen
Der Mensch lebt in verschiedenen Gemeinschaften
Die Kirche als Gemeinschaft
Pfingsten als Geburtsfest der Kirche
Leben und Aufgaben in der Kirche
(Feiern der Sakramente, Feste des Kirchenjahres, Caritas...)

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Partnerinterview
Gemeinschaftsnetz knüpfen
Rollenspiele
Plakatpräsentationen (eigene Gemeinde vorstellen)

Form(en) der Kompetenzüberprüfung
vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)

Handlungskompetenz

- begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese (H3)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.(H8)

2.Unterrichtsvorhaben: Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte (=> Inhaltsfelder) Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (If 3)

Lebensweltliche Relevanz: Aufgabe der Korrelation: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über Gott und den Menschen, Anregen des Staunens über Gottes Zusage an den Menschen, Bedenken der eigenen positiven und negativen Erfahrungen mit dem Zeugnis der Bibel, Wahrnehmen der Bedeutsamkeit der biblischen Zusagen für uns heute.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S5)

Methodenkompetenz

- finden selbstständig Bibelstellen auf (M3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- deuten Namen und Bildworte von Gott (K8)
- erläutern den Aufbau der Bibel (K15)
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben ((K16)
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder (K17)
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (u.a. Gottesdienst) (K20)
- begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat (K21)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)

Vorhabenbezogenen Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

z.B.:

Die Bibel – eine ganze Bibliothek (Aufbau, Struktur)
Von Erzählungen am Feuer zum „bibleserver“ -
die Entstehung und Entwicklung der Bibel
Die Bibel hat uns was zu sagen –
Bedeutung der Bibel für uns heute

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende

Bezüge / außerschulische Lernorte

- der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4)
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5)
 - beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen (M6)

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)

Handlungskompetenz

- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedenen Ausdrucksformen um (H5)

z.B.:
 Bibelquiz, Bibelfußball – auf spielerische Weise
 Bibelstellen suchen
 Plakatpräsentationen
 computergestütztes Lernen (Bsp.: „bibleserver“, Lernplattformen zum Thema „Bibel“)

Form(en) der Kompetenzüberprüfung
 vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

3.Unterrichtsvorhaben: Beten

| Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder) Gebet als „sprechender“ Glaube (If2) | | |
|--|---|---|
| Lebensweltliche Relevanz: Aufgabe der Persönlichkeitsentwicklung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über Ausdrucksformen des Glaubens, zur Stille und Besinnung auf sich selbst anregen, Bedenken und Reflektieren der heutigen positiven und negativen Erfahrungen mit dem Beten, Wahrnehmen der Gemeinsamkeiten der Religionen und der Möglichkeiten eines interreligiösen Dialogs heute | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen (S2) • identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S3) • erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens (S4) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7) • erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten (S8) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1) <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie (H2) • begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese (H3) • gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K7) • zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10) • deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott (K12) • beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13) • erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14) • erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u> z.B. Psalme – so beteten unsere Vorfahren im Glauben Beten ist immer anders – bitten, danken, loben (verschiedene Gebetsformen) „Gott, ich weiß nicht, wie ich zu dir sprechen soll...“ (Die Schwierigkeit heute zu beten) Beten und Handeln – nur beides zusammen funktioniert Das Vater Unser – (k)ein alltägliches Gebet Beten verbindet Religionen – Beten in anderen Religionen</p> <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</u> z.B. Gebetswerkstatt (Gebete selbst schreiben) Wahrnehmungs- und Stilleübungen evtl. Bezug zum Fach Musik (Psalme, Gebete vertonen) Kirchenraumbesuch möglich</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u> vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p> |

- sie (H4)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)

4.Unterrichtsvorhaben: Die Patriarchen

| Inhaltliche Schwerpunkte (☐ Inhaltsfelder) Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (IF3); Bildliches Sprechen von Gott (IF 2) | | |
|---|---|--|
| Lebensweltliche Relevanz: Anregen des Nachdenkens über die eigene Gotteserfahrung und die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Gottesglaubens | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf.(S5) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale.(S9) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • finden selbstständig Bibelstellen auf (M3) • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt, (M4) • erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven, (M5) • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen,(M6) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens,(K5) • zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, (K16) • geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder, (K17) • stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar,(K18) • erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt, (K19) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.(K22) • erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen,(K42) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Abraham bricht auf</p> <p>Abraham und Isaak – eine Geschichte über das Vertrauen</p> <p>Situation der Israeliten, als sie sesshaft wurden</p> <p>Saul fehlt und verliert Gottes Segen</p> <p>Der kleine David wird zum König berufen</p> <p>Davids Königtum</p> <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</u></p> <p>z.B Rollenspiel Produktionsorientierte Verfahren (Brief, Tagebucheintrag)</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u> vgl. grundlegende</p> |

| | |
|---|--|
| <p><u>Handlungskompetenz</u> achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, (H1) • setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedenen Ausdrucksformen um, (H5) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (H7)</p> | Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung |
|---|--|

5.Unterrichtsvorhaben: Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt

| | | |
|---|--|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder) Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3) | | |
| Lebensweltliche Relevanz: Verantwortung gegenüber der Schöpfung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über den Ursprung des Lebens; Anregen des Staunens über die Schöpfung angesichts von zunehmender Gleichgültigkeit und Beliebigkeit, Bedenken der eigenen Verantwortung und Möglichkeiten zur Bewahrung der Schöpfung | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p><u>Sachkompetenz</u> • entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben Erste Antwortversuche, (S1) • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf, (S5)</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> • finden selbstständig Bibelstellen auf, (M3) • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt, (M4) • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen, (U1)</p> | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist, (K1) • erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist, (K2) • zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. (K4) • bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung. (K6) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) | <p>Vorhabenbezogenen Vereinbarungen:</p> <p><u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u> Schöpfungserzählung Gen 2 - eine Erzählung vom Anfang Die Entstehung der Welt – Verhältnis Schöpfungsmythos und Evolutionstheorie Ich als Geschöpf Gottes</p> <p>Meine Verantwortung für die Schöpfung</p> <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens / fach-übergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</u> Phantasiereise „Tastgarten“ (in Partnerarbeit Elemente der Natur ertasten)</p> |

Handlungskompetenz

- organisieren ein überschaubares Projekt im Schulischen Umfeld, (H6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (H7)

Collagen
Form(en) der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende
Fachkonferenzvereinbarungen
zur Kompetenzüberprüfung